

Estate Planner

Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht eine Zertifizierung durch den VEPD e.V. zum Zertifizierten Generationenberater (ZGB).

Studieninhalte

Einführung in das Thema Estate Planning

Erbrecht

- Gesetzliche Erbfolge:
 - Verwandtenerbrecht bis zur dritten Erbordnung einschl. des Erbrechts angenommener und nichtehelicher Kinder
 - Erbrecht des Ehegatten und eingetragenen Lebenspartners in Abhängigkeit von Güterstand und Erbordnung der Verwandten
- Gewillkürte Erbfolge:
 - Berliner Testament: Einheits- und Trennungslösung; Probleme Erbeinsetzung einschl. Vor- und Nacherbschaft
 - Vermächtnisse
 - weitere Möglichkeiten der Nachlassplanung
 - Wirkung von Beschränkungen und Beschwerden
- Pflichtteilsrecht:
 - Pflichtteilsquoten
 - Anrechnung auf den Pflichtteil
 - Wirkung des Pflichtteils- und des Erbverzichts
 - Ergänzungspflichtteil: verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen, Wertfeststellung, Abschmelzung; Ergänzungspflichtteile im Zusammenhang mit Verträgen zugunsten Dritter
 - Kürzung von Vermächtnissen
- Erbengemeinschaft: Verwaltung und Auseinandersetzung
- Minderjährige Erben

Güterrecht

- Zugewinnngemeinschaft: Anfangsvermögen, Endvermögen, Berechnung des Zugewinns, Problem der Verfügungsmacht über das Vermögen im Ganzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gütertrennung und Zugewinnngemeinschaft
- Modifizierte Zugewinnngemeinschaft
- Gütergemeinschaft: Gesamtgut, Vorbehaltsgut und Sondergut; fortgesetzte Gütergemeinschaft

Vollmacht und Betreuung

- Vorsorgevollmacht:
 - Erfordernis der Vertretung bei Volljährigen
 - Form
 - Inhalte
 - Außen- und Innenverhältnis
 - wünschenswerte Mindestregelungen für das Innenverhältnis
 - Prüfung der Handlungen des Bevollmächtigten durch die Erben des Vollmachtgebers
- Betreuungsverfügung:
 - Unterschied Betreuung und Vollmacht
 - Regelungen für Betreuungsverfügungen
- Patientenverfügung:
 - gesetzliche Regelung
 - grundsätzlicher Unterschied der Patientenverfügung zu Vollmacht bzw. Betreuung

Übungsfälle zum Erb- und Güterrecht

Rückfallklauseln

- Sicherungsinteresse des Schenkers
- Die üblichsten Klauseln: Rückfall beim Tod des Beschenkten, bei Scheidung, Vermögensverfall oder Verhaltensverfehlungen, freies Rückforderungsrecht, Verfügungsbeschränkungen
- Steuerliche Auswirkungen von Rückfallklauseln

Rückgriff des Sozialhilfeträgers

- Rückgriffsmöglichkeiten des Sozialhilfeträgers: Grundsätzliche Voraussetzungen für die Gewährung von Sozialhilfeleistungen im Alter
- Rangfolge der Rückgriffsmöglichkeiten
- Verarmung des Schenkers
- Rückgriff auf Leistungen aus Übergabeverträgen
- Unterhaltsansprüche im BGB, hier Elternunterhalt: Leistungsfähigkeit des Kindes, Schwiegerkindhaftung

Absicherung durch vorbehaltene Rechte in Übergabeverträgen

Grundlagen Einkommensteuerrecht im Estate Planning

- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung
- § 23 EStG
- Gewerblicher Grundstückshandel
- Kapitalertragsteuerabzug
- Private Altersvorsorge und in Anwartschafts- und Leistungsphase (Alter und Tod)
- Häusliche und stationäre Pflege
- Sozialabgaben

Lebzeitige Übergabemodelle

- Vorüberlegungen (insb. dynamische Liquiditätsplanung, Bedeutung von Gegenleistungen, Zielvorstellungen)
- Nießbrauch, Wohnungsrecht im Zivil- und Einkommensteuerrecht
- Wiederkehrende Leistungen, Abstandszahlungen, Gleichstellungsgelder, Übernahme von Verbindlichkeiten im Zivil- und Einkommensteuerrecht

Erbfall, Erbauseinandersetzung und Einkommensteuer

- Erbfälle und Einkommensteuer
- Erbauseinandersetzung:
 - Teilung ohne Abfindungszahlungen
 - Teilung mit Abfindungszahlungen

Erbschaft- und Schenkungsteuer

- Grundstrukturen des deutschen Erbschaftsteuerrechts
- Bedeutung der Historie
- Persönliche Steuerpflicht
- Erwerb von Todes wegen:
 - Übersicht
 - Erwerb durch Erbanfall
 - Erwerb durch Vermächtnis
 - Erwerb aufgrund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs
- Zugewinnngemeinschaft: erbrechtliche und güterrechtliche Lösung, (umgekehrte) Güterstandsschaukel
- Besonderheiten bei Vor- und Nacherbschaft: Abgrenzung Zivil- und Steuerrecht, § 6 Abs. 2 S. 2 ErbStG
- Schenkungen unter Lebenden:
 - Übertragung des Familienheims
 - Gemischte Schenkungen sowie Schenkungen unter einer Auflage
- Übersicht steuerpflichtiger Erwerb
- Bewertung:
 - Übersicht Bewertung verschiedener Vermögensarten
 - Bewertung von Grundvermögen
 - Bewertung wiederkehrender Nutzungen und Leistungen

-
- Steuerklassen
 - Sachliche Steuerbefreiungen: u.a. sachliche Freibeträge, Baudenkmäler, erbfallbedingte Übertragung des Familienheims, Mietwohngrundstücke, Abzug bestimmter Schulden und Lasten, Übersicht Privilegierungen Produktivvermögen
 - Persönlicher Freibetrag, besonderer Versorgungsfreibetrag, Steuersätze, Steuerstundung für Immobilien
 - Anzeigepflichten

Übungsfälle zum Einkommensteuerrecht, zum Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht, Übungsfälle zu den lebzeitigen Übergabemodellen

Finanzprodukte in der Nachfolgeplanung

- Versicherungen, Hinterbliebenenbezüge:
 - Zivilrechtliche Behandlung von Hinterbliebenenleistungen „Schicht 1“
 - Zivilrechtliche Behandlung von Hinterbliebenenleistungen „Schicht 2“
 - Zivilrechtliche Behandlung von Hinterbliebenenleistungen „Schicht 3“
 - Erbschaft- und schenkungsteuerliche Auswirkungen: Bewertung von Ansprüchen aus Versicherungsverträgen (fällige und noch nicht fällige Ansprüche), Leistungen aus der Basisversorgung, Leistungen aus der Zusatzversorgung, Leistungen aus Lebensversicherungen, Auswirkungen auf die Ermittlung der fiktiven Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 Abs. 1 ErbStG, § 23 ErbStG, Anzeigepflichten
- Gemeinschaftskonten und -depots:
 - Zivilrechtliche Behandlung
 - Erbschaft- und schenkungsteuerliche Behandlung
 - Anzeigepflichten

Übungsfälle zu den Finanzprodukten in der Nachfolgeplanung

Praktische Umsetzung, Wohnen im Alter

- Praxisfall statische Liquiditätsplanung
- Praxisfall dynamische Liquiditätsplanung (Ruhestand, Pflegefall, Tod)
- Barrierefreies bzw. barrierearmes Wohnen
- Wohnformen im Alter

Fit für die Praxis

Vertriebs-Beratungs- und Methodenkompetenz

Beratungsprozess

Ziele und Wünsche des Kunden kennenlernen

Fallbearbeitung über den gesamten Akquise- und Beratungsprozess

- Akquisitionsgespräch
- Datenbeschaffung und Datenaufbereitung
- Erstellung Status Quo mit grundsätzlichen Handlungsempfehlungen
- Strategieggespräch
- Generationengespräch
- Umsetzungsggespräch

Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG)

Zusammenarbeit im Netzwerk

Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung in der Beratungspraxis

Vorbereitung auf die Prüfung und Zertifizierung

Senior Estate Planner

Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht eine Zertifizierung durch den VEPD e.V. zum Certified Estate Planner (CEP).

Studieninhalte

Unternehmensnachfolge

- Rechtsformen und Besteuerung: Einzelunternehmen
 - Einkommensteuer (u.a. Gewinnermittlung, Entnahmen, Einlagen, Umfang des Betriebsvermögens)
 - Gewerbesteuer (Grundlagen und Besonderheiten im Rahmen der Nachfolgeplanung)
 - Erbschaft- und Schenkungsteuer (Bewertung des Betriebsvermögens, Privilegierungen für Produktivvermögen)
 - Umwandlungen (Übersicht)
- Rechtsformen und Besteuerung: Personengesellschaften
 - Einkommensteuer (u.a. Mitunternehmerschaft, zweistufige Gewinnermittlung, Umfang des Betriebsvermögens)
 - Gewerbesteuer (Grundlagen und Besonderheiten im Rahmen der Nachfolgeplanung)
 - Erbschaft- und Schenkungsteuer (Bewertung von Anteilen an Personengesellschaften, Privilegierungen für Produktivvermögen)
 - Umwandlungen (Übersicht)
 - Besonderheiten bei GmbH & Co. KG
- Rechtsformen und Besteuerung: Betriebsaufspaltung
 - Typische Betriebsaufspaltung, unechte Betriebsaufspaltung, mehrfache Betriebsaufspaltung, mitunternehmerische und kapitalistische Betriebsaufspaltung, umgekehrte Betriebsaufspaltung
 - Haftungsrechtliche Folgen der Betriebsaufspaltung
 - Steuerrechtliche Folgen der Betriebsaufspaltung
 - Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung
 - Beendigung der Betriebsaufspaltung
- Rechtsformen und Besteuerung: Kapitalgesellschaften
 - Körperschaftsteuer/Einkommensteuer (u.a. Trennungsprinzip, verdeckte Gewinnausschüttungen, Verluste, Besteuerung auf Gesellschafts- und Gesellschafterebene bei periodischen und aperiodischen Vorgängen)
 - Gewerbesteuer (Besonderheiten im Rahmen der Nachfolgeplanung)
 - Erbschaft- und Schenkungsteuer (Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften, Privilegierungen für Produktivvermögen)
 - Umwandlungen (Übersicht)

- Lebzeitige Übergabemodelle bei Einzelunternehmen und Anteilen an Personengesellschaften:
 - Innerfamiliäre Nachfolge: Übertragung ohne Gegenleistung, Übertragung gegen private Versorgungsleistungen, Übertragung gegen Vorbehaltsnießbrauch (Nießbrauch an Einzelunternehmen – Unternehmensnießbrauch, Ertragsnießbrauch, Nießbrauch an Mitunternehmeranteilen), Übertragung gegen Abstandszahlungen/Gleichstellungsgelder
 - Außerfamiliäre Nachfolge: asset-deal, share-deal
- Lebzeitige Übergabemodelle bei Anteilen an Kapitalgesellschaften im Privatvermögen:
 - Innerfamiliäre Nachfolge: Übertragung ohne Gegenleistung, Übertragung gegen private Versorgungsleistungen, Übertragung gegen Vorbehaltsnießbrauch, Übertragung gegen Abstandszahlungen/Gleichstellungsgelder
 - Außerfamiliäre Nachfolge: share-deal, Unterschiede zum asset-deal
- Überführung und Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter: § 6 Abs. 5 EStG
- Nachfolge im Todesfall:
 - Nachfolge in Einzelunternehmen
 - Nachfolge in Personengesellschaften (gesetzliche Regelungen, Fortsetzungsklausel, einfache Nachfolgeklausel, qualifizierte Nachfolgeklausel, Eintrittsklausel)
 - Nachfolge in Kapitalgesellschaften (gesetzliche Regelung, Bedeutung der Gesellschafterliste, Abtretungsklausel, Einziehungsklausel)

Übungsfälle zur Unternehmensnachfolge

Praktische Umsetzung Unternehmensnachfolge, Praxisfälle zur Unternehmensnachfolge

Internationales Erb- und Erbschaftsteuerrecht

- Internationales Erbrecht:
 - Grundlagen
 - EU-Erbrechtsverordnung
 - Güterrechtsstatut
- Internationales Erbschaftsteuerrecht: Deutschland
 - Persönliche Steuerpflicht
 - § 21 ErbStG
 - Doppelbesteuerungsabkommen (insb. DBA Schweiz, DBA USA, DBA Frankreich)

Übungsfälle zum internationalen Erb- und Erbschaftsteuerrecht

Stiftungsrecht

- Rechtsfähige Stiftungen:
 - Errichtung
 - Stiftungszweck
 - Stiftungsvermögen
 - Stiftungsorganisation
 - Besondere Formen: Familienstiftung, unternehmensverbundene Stiftungen, Bürgerstiftung
 - Unterschiede rechtsfähige Stiftung – Treuhandstiftung
- Treuhandstiftungen:
 - Errichtung
 - Treuhänder: Aufgaben, Haftung
 - Anforderungen an die Satzung einer Treuhandstiftung
- Steuerrecht bei Stiftungen:
 - Steuerbegünstigte Zwecke
 - steuerliche Auswirkungen beim Stifter bzw. Spender
 - Besteuerung der Stiftung: Gründung, laufende Besteuerung, Liquidation
- Kontrollmechanismen bei rechtsfähigen Stiftungen: Stiftungsaufsicht, Finanzamt
- Kontrollorgane innerhalb der Stiftung: Wirtschaftsprüfer, Begünstigte, sonstige Organe
 - Haftung im Innen- und Außenverhältnis

Testamentsvollstreckung

- Vor- und Nachteile einer Testamentsvollstreckung
- Wirksame Anordnung: Formvorschriften, Arten der TV, Auswahl des TV
- Legitimation und Stellung des TV
- Inbesitznahme und Sicherung des Nachlasses, Nachlassverzeichnis
- Regelung der Verbindlichkeiten, Problem des Pflichtteils
- Ordnungsgemäße Verwaltung:
 - Substitutionsverbot
 - Rechnungslegungspflicht
 - ordnungsgemäße Verwaltung im Wertpapierbereich,
 - ermessensfehlerfreies Handeln bei der ordnungsgemäßen Verwaltung
- Testamentsvollstreckung im Unternehmensbereich:
 - Einzelunternehmen
 - Personengesellschaft
 - Kapitalgesellschaft
- Vermeidung von Konflikten mit den Erben
- Auseinandersetzung
- Beendigung der Testamentsvollstreckung als solche bzw. durch einen bestimmten TV
- Haftung des TV
- Vergütung des TV
- Überblick über (teilweise ungelöste) Probleme bei der TV durch Banken

„Schwarze Schafe in der Nachfolgeplanung“

- Der überschuldete Erbe:
 - e.V. und Privatinsolvenz
 - Restschuldbefreiung
 - erbrechtliche Möglichkeiten des Erblassers: Bedingungen, Ausschlagungsmöglichkeit des Erben
 - mittelbare Gefahr: das Schwiegerkind
- Der arbeitslose Erbe:
 - Sozialhilfebedürftigkeit
 - Einsatz von Einkommen und Vermögen
 - Freibeträge nach § 12 SGB II
 - Arten des Leistungsbezugs
 - Erbenhaftung
 - Erbrechtliche Möglichkeiten des Erblassers

Bürgschaften im Erbfall

- Rechtsbeziehungen zwischen Gläubiger, Hauptschuldner, Bürge
- Folgen beim Tod des Bürgen
- Folgen beim Tod des Hauptschuldners
- Folgen beim Tod des Gläubigers
- Handlungsempfehlungen vor dem Tod des Bürgen bzw. nach dem Tod des Bürgen

Fit für die Praxis

- Fallbeispiele Firmenkunden
- Vorbereitung auf die Prüfung und Zertifizierung